

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Protokoll über die Sitzung der Bezirksvertretung des 9. Bezirks

Datum / Uhrzeit: Mittwoch, 21. Juni 2023, 17.00 Uhr

Ort der Sitzung: 9., Währinger Straße 43/2. Stock – Festsaal

Anwesende:

BVⁱⁿ Mag.^a Ahmad, BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig, MSc, BVⁱⁿ-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Molitor-Ruckenbauer, BR Mag. Maurer, BR Amhof, BR Appel, BR Delitz, MSc, BR Mag. Doubek, BR Mag. Ebenberger, BR Mag. Fichter-Wöß, BRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Fuchs El., BSc, BRⁱⁿ Fuchs Er., BR Hauptfeld MA, BRⁱⁿ Heimerzheim, BR Höbart, MSc, BR Koberwein, BR Kofler, BRⁱⁿ Kreutz, BRⁱⁿ Mag.^a Lugert, BR Mag. Mayrhofer-Grünbühel, BRⁱⁿ Mras BA, BRⁱⁿ Niederseer MBA MSc, BRⁱⁿ O'Brien, BA, BRⁱⁿ MMag.^a Plachy-Loco, BR Mag. Prack, BR Mag. Prenn, BR Mag. Prucher, MLS, BR Raab, MA, BR Ing. Rendl, MSc, BRⁱⁿ DIⁱⁿ Schmid, BRⁱⁿ Schmitz, BRⁱⁿ Mag.^a (FH) Schott, BR Mag. Schwendtner, BRⁱⁿ DIⁱⁿ Turan-Berger, BRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Wawruschka, BRⁱⁿ Zugerstorfer, BR MMag. Zwickelsdorfer

Entschuldigt:

BRⁱⁿ Milian, BEd, BR MMag. Piller, BRⁱⁿ Winiecka

Damit ist die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung gegeben.

Der Vorsitzende Bezirksrat Mag. Maurer erteilt die Bewilligung für Bild- und Tonbandaufnahmen an die mit der Übertragung des Livestreams beauftragte Firma.

Tagesordnung

1. Bekanntmachungen des Vorsitzenden
2. Mitteilungen der Bezirksvorsteherin
3. Geschäftsstücke
4. Anfragen gemäß § 23 GO-BV
5. Anträge gemäß § 24 GO-BV
6. Resolutionen

1. Bekanntmachungen des Vorsitzenden

1.1. Begrüßung der Anwesenden

1.2. Bekanntgabe der Zahl der eingebrachten Anfragen, Resolutionen und Anträge.
Zur heutigen Sitzung wurden fristgerecht drei Anfragen, 15 Anträge und vier Resolutionen eingebracht. Davon ist eine Resolution unzulässig und gelangt somit nicht zur Behandlung.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

2. Mitteilungen der Bezirksvorsteherin

Die Bezirksvorsteherin teilt innerhalb des Berichtszeitraumes 27.04.2023 bis 21.06.2023 folgendes mit:

Am Alsergrund sind wir auch über Bezirksgrenzen hinweg solidarisch:

Noch vor kurzem haben wir den Europatag und den Weltflüchtlingstag am Alsergrund begangen.

Gerade das schreckliche Unglück an den EU-Grenzen bei Griechenland, bei denen hunderte Menschen vor der griechischen Küste ertrunken sind, machen mich nicht nur unfassbar traurig, sondern auch einfach wütend. In Gedanken bin ich bei den Überlebenden und den Hinterbliebenen.

Ereignisse wie diese zeigen, dass es eine Fluchtpolitik, bei der sich Europa seiner historischen Verantwortung bewusst wird, geben muss. Eine Fluchtpolitik, bei der Menschen, die vor Krieg und Verfolgung fliehen, menschenwürdig behandelt werden und ihnen somit zusätzliches, unerträgliches Leid erspart wird. Eine Fluchtpolitik, bei der wir schlicht und einfach Menschenleben retten. Die derzeitigen Fluchtrouten bedeuten aktuell den Tod.

Eine solche Fluchtpolitik ist umsetzbar, wenn der politische Wille da ist. Denn wir können nicht mehr einfach hinnehmen, dass tausende Menschen auf der Suche nach einem Leben in Sicherheit und Würde, im Mittelmeer ertrinken. Wir brauchen endlich sichere Fluchtrouten und Resettlement-Programme. Ich hoffe, dass die EU-Politik anfängt Verantwortung zu übernehmen.

Nun zu aktuellen Themen aus dem Bezirk:

Der Neunte aus München besucht den Neunten in Wien

Vor kurzem hatte ich die Ehre gemeinsam mit meinem Stellvertreter Christian Sapetschnig und zahlreichen Bezirksrät*innen eine Delegation des Bezirksausschusses Neuhausen-Nymphenburg (Stadtbezirk 9) in der Bezirksvorstehung empfangen zu dürfen.

Am Programm: ein Rundgang durch die Räumlichkeiten der Bezirksvorstehung und selbstverständlich ausreichend Zeit für einen lokalpolitischen Austausch über die Visionen und Tätigkeiten in unseren Bezirken.

Ein weiteres Highlight: das gemeinsame Mittagessen im Grand Café Alsergrund.

Lieber Bezirksausschuss Neuhausen-Nymphenburg-vielen lieben Dank für den Besuch und den tollen Austausch!

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Öffentlicher Raum

- **Umgestaltung Servitenviertel**

Ein Update für euch zum aktuellen Stand der Bauarbeiten für die Umgestaltung des Servitenviertels.

Bereits im April 2023 haben im Bereich Servitengasse von Porzellangasse bis Pramergasse und Grünentorgasse von Hahngasse bis Müllnergasse Grabungs- und Leitungsarbeiten von diversen Dienststellen der Stadt Wien stattgefunden. Im Anschluss an diese Arbeiten setzt nun die Stadt Wien –Straßenverwaltung und Straßenbau (MA 28) unser Projekt – die Fußgänger*innenzone (FuZo) Servitengasse-Grünentorgasse um.

Ende Mai haben die Bauarbeiten in der FuZo Grünentorgasse begonnen. Dort soll voraussichtlich noch bis Mitte August gearbeitet werden. Gegen Ende Juli bis Ende September folgen die Arbeiten in der südlichen Servitengasse. In der letzten Bauphase, voraussichtlich von Oktober bis November, soll die neue Wohnstraße in der nördlichen Servitengasse errichtet werden.

Wir freuen uns sehr, dass wir dann ein verkehrsberuhigtes, sicheres und klimafittes Grätzlzentrum im Servitenviertel haben werden!

- **Julius-Tandler-Platz**

Der Ergebnisbericht der Bürger*innenbeteiligung ist da.

Wie im Bericht zur Beteiligung festgehalten, wird es in einem nächsten Schritt des Planungsprozesses eine Ausschreibung für die landschaftsarchitektonische Umgestaltung des Julius-Tandler-Platzes geben.

Der gesamte Ergebnisbericht dient somit als Grundlage für weitere Planungsschritte – eine Gewichtung oder Vorauswahl einzelner Aussagen aus dem Ergebnisbericht ist nicht vorgesehen. Sobald ein erster Entwurf vorliegt, wird dieser im zweiten Teil des Beteiligungsprozesses präsentiert, diskutiert und danach gegebenenfalls angepasst. Mehr dazu in der Anfragebeantwortung.

- **U5-Station Probebohrungen zur Untergrunduntersuchung im 9. Bezirk**

Der U-Bahn-Ausbau läuft auf Hochtouren. Aktuell wird am Öffi-Ausbau U2xU5 vom Matzleinsdorfer Platz bis zum Frankhplatz gearbeitet. Zugleich laufen die Vorbereitungsarbeiten (Stichwort Abklärung von geologischen Verhältnissen, bereits bestehende unterirdische Bauwerke, Einbauten, etc.) für die 2. Baustufe von U2xU5, in der die U2 bis zum Wienerberg und die U5 bis nach Hernals verlängert werden.

Die Abteilung Brückenbau und Grundbau (MA 29) prüft seit Juni 2023 bis voraussichtlich Ende des Jahres im Auftrag der Wiener Linien den Untergrund der circa 4 Kilometer langen Neubau-Strecke der U5 vom Frankhplatz bis Hernals. Im Neunten haben die Bohrungen beim Frankhplatz begonnen und werden noch im Bereich Arne-Karlsson-Park, Währinger Gürtel und Michelbeuern-AKH durchgeführt.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

- **U2xU5 Tunnelanstich**

Apropos U-Bahn-Bau:

Die Tunnelarbeiten in Richtung Alsergrund bei der U2xU5 Station Frankhplatz haben gestartet!

Deshalb durfte ich vor wenigen Wochen gemeinsam mit Stadtrat Peter Hanke und dem Bezirksvorsteher des 8. Bezirks Martin Fabisch den Tunnelanstich live mitverfolgen! Ich freue mich sehr, dass mit dem größten Klimaschutzprojekt der Stadt Wien für alle Alsergrunder*innen noch niederschwelligere und günstigere Mobilitätsmöglichkeiten erschaffen werden.

- **Mehr Barrierefreiheit am Franz-Josefs-Bahnhof**

Im Sommer 2024 sollen die Modernisierungsarbeiten des Franz-Josefs-Bahnhofs abgeschlossen sein. Die neuen Bahnsteige sind bereits fertiggestellt und mit Sitzgelegenheiten und Mistkübel ausgestattet worden. Bei diesem Bahnhofprojekt wurden insgesamt knapp 2 Kilometer neue Gleise verlegt und 12 neue Weichen eingebaut.

Worüber wir uns besonders freuen:

- Ein über 1 000 Meter langes Leitsystem für sehbehinderte Menschen wurde installiert und ein barrierefreies WC errichtet.

- Zur besseren Zugänglichkeit von allen Seiten wurden die neuen Ein- bzw. Ausgänge Nordbergstraße und Althanstraße eröffnet.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

- **Neue Scooter-Abstellfläche im Sigmund-Freud-Park**

E-Scooter sind sehr beliebt und eine gute Ergänzung zu einem klimafreundlichen Mobilitätsmix. Aber wer kennt's nicht: Die Roller werden oft nicht ordentlich abgestellt. Das stellt oft ein Hindernis, gerade für ältere Fußgänger*innen oder Menschen mit Behinderung, dar.

Damit wir besser aufeinander Rücksicht nehmen können, hat daher die Stadt Wien seit 19. Mai strengere Regeln für das Abstellen von E-Scootern verordnet und heute treten weitere Regeln bzw. der zweite Teil in Kraft.

Die wichtigsten Regeln im Überblick:

- Parken am Gehsteig ist nicht erlaubt
- Mehr Abstellflächen
- Sperrzonen und Langsam-Fahr-Zonen: In sensiblen Bereichen (z. B. Krankenhausanlagen) wird das Durchfahren technisch nicht möglich sein. In Begegnungszonen werden die Scooter automatisch verlangsamt
- Es wird mehr Parksheriffs geben

- **Lichtentaler Gespräche**

Der Lichtentaler Park ist ein sehr beliebtes Grätzlzentrum und wird von vielen Menschen zur Erholung und in der Freizeit genutzt. In den letzten Wochen haben sich jedoch Konflikte zwischen unterschiedlichen Nutzer*innengruppen im Park gehäuft. Deshalb habe ich gemeinsam mit den Wohnpartnern, den Jugendzentren Zentrum 9 und Juvivo.09 die Bewohner*innen des Grätzls rund um den Lichtentaler Park zu einem Austauschnachmittag eingeladen. Die Grätzlpolizei stand ebenfalls vor Ort für Gespräche zur Verfügung.

Beim Termin Ende Mai ist vor allem eines deutlich geworden: Der Redebedarf zwischen den unterschiedlichen Nutzer*innengruppen ist tatsächlich groß. Die Sichtweisen auf die Konflikte lagen in manchen Fällen sehr weit auseinander, manche nicht. Gleichzeitig haben ein Großteil der Bewohner*innen Interesse daran gezeigt, wieder zu einem besseren Miteinander im Grätzl zu finden. Klar ist auch, dass es noch weiterer Gespräche und Mediation bedarf, um einen gemeinsamen Nenner zu finden und konkrete Lösungen zu besprechen. Diesbezüglich stehe ich im engen Austausch mit den Wohnpartnern und allen Stakeholder*innen im Grätzl.

Ich schätze es jedenfalls sehr, dass so viele Bewohner*innen aller Generationen unserer Einladung nachgekommen sind und sich bereit gezeigt haben, gemeinsam an einer Lösung zu arbeiten.

Laut Rückmeldung der Jugendzentren hat das Gespräch vor Ort schon zur Verbesserung beigetragen.

Es wird jedoch nicht das letzte Mal gewesen sein, dass wir zum nachbarschaftlichen Zusammenleben im Lichtental zusammengekommen sind. Derzeit wird ein Dialogprozess für Beteiligte ausgearbeitet und aufgesetzt. Wann es wie weitergeht, wird rechtzeitig kommuniziert.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Kinder- und Jugendliche

- **The future is female* & der Wiener Töchterttag ist der Beweis dafür:**

Am Wiener Töchterttag können Mädchen* einen Schnuppertag in einem Unternehmen bzw. einer Institution verbringen – und dort Berufe aus den Bereichen Technik/Digitalisierung, Handwerk und Naturwissenschaften kennenlernen. Ziel des Wiener Töchterttags ist es, junge Mädchen in ihrer Berufswahl zu unterstützen und sie zu empowern, vielfältige Berufs- und Lebenswege einzuschlagen. Danke an Stadträtin Kathrin Gaál für die Fortsetzung dieser großartigen Initiative!

- **Jugendgesundheitskonferenz**

Die Jugendgesundheitskonferenz der Wiener Gesundheitsförderung – WiG fand in der offenen Mittelschule Glasergasse im Mai statt.

Rund 150 Jugendliche haben dort ihre Ideen und Projekte zum Thema Wohlbefinden und Gesundheit (auch psychische Gesundheit) präsentiert – von eigens kreierten Geschichten in Form von Schattenspielen bis hin zur Breakdance-Performance.

Die Jugendgesundheitskonferenz ist das Wiener Modell für partizipative Jugendgesundheitsförderung und ein Projekt der Wiener Gesundheitsförderung – WiG, das gemeinsam mit dem Institut für Frauen- und Männergesundheit / FEM und queraum. Kultur- und sozialforschung umgesetzt wird. Es freut mich, dass die Schulen so motiviert sind und mitmachen.

- **Fahnenwettbewerb**

Und falls ihr euch fragt, welche neue Fahne hier im Raum zu sehen ist, das ist die neugestaltete Fahne der Schüler*innen der 7B des Erich-Fried-Gymnasiums! Sie haben den Fahnenwettbewerb der Bildungsdirektion Wien gewonnen. Ihr gewähltes Motiv zeigt: Zusammenhalt, Solidarität und Vielfalt. Es passt also sehr gut zu unserem Bezirk.

Vielen Dank an dieser Stelle auch an Schüler*innen für das Engagement und an die Schule, die die Schüler*innen so gut unterstützt hat.

Die Fahne wird noch bis zum Herbst bei uns in der BV zu besichtigen sein.

- **Neue Wippe im Arne-Karlsson-Park**

Der Arne-Karlsson-Park ist ein beliebter Grätzl-Treffpunkt in unserem Bezirk. Unsere jüngsten Bewohner*innen können sich nun über eine neue Wippe freuen, die erst kürzlich installiert wurde.

Jedes Jahr aufs Neue machen wir unsere Spielplätze und Parks fit für die wärmere Jahreszeit. Damit können Kinder und Jugendliche den öffentlichen Raum für Erholung und Spaß an der frischen Luft nutzen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Kunst und Kultur:

- **Das Programmheft für den Alsergrunder Kultursommer 2023 ist da!**

Bereits zum dritten Mal findet der Alsergrunder Kultursommer statt. Von Juli bis August erwartet alle Bewohner*innen und Besucher*innen ein vielfältiges und buntes Veranstaltungsprogramm. Das dazugehörige Programmheft wurde in den letzten Wochen an alle Haushalte im Neunten versendet. Bei uns in der Bezirksvorstehung ist das Programm abzuholen.

Neben Konzerten, Ausstellungen, Lesungen, Tanz- und Theateraufführungen sowie Workshops zum Mitmachen gibt es auch für unsere Jüngsten ein breites kulturelles Angebot.

Bei einem so tollen Programm darf natürlich eine feierliche Eröffnung nicht fehlen:

Deshalb lade ich alle sehr herzlich am 30. Juni von 17 bis 18 Uhr zu einem Konzert mit Open Piano for Refugees sowie der Sängerin Sara Nadji und dem Ethno-Jazz-Pianist Saeid Borna im Sigmund-Freud-Park ein.

Ich freue mich, wenn ich Euch/Sie bei der ein oder anderen Veranstaltung sehe. Es tut sich sehr viel im Kunst- und Kulturbereich.

- **Schauspielhaus neue Intendanz/Programmorschau**

Das Schauspielhaus hat mit Marie Bues, Martina Grohmann, Tobias Herzberg und Mazlum Nergiz eine neue künstlerische Leitung.

Ich durfte an der Präsentation der Programmorschau 2023/24 teilnehmen und ich muss sagen: Theater-Vorfreude ist bereits sehr groß.

Liebes Schauspielhaus-Team, ich freue mich auf die künftige Zusammenarbeit und ich wünsche euch viel Erfolg bei eurer künstlerischen Arbeit. Einen großen Dank an dieser Stelle an die ehemalige Leitung Thomas Schweigen, für dein Engagement und alles Gute auf deinem weiteren Weg.

- **„Undine Kommt“ Feministisches Kunstprojekt im Neunten!**

„Ich liebe das Wasser ...“ und andere Zitate Ingeborg Bachmanns aus dem Werk „Undine geht“ zieren seit Anfang Juni das 210 m lange Wasserrohr im Sigmund-Freud-Park. „Undine geht!“, handelt von Machtverhältnissen in Beziehungen zwischen Mann* und Frau* und um unterschiedliche Formen patriarchaler Gewalt.

Die Designerin Petra Stelzmüller greift Ingeborg Bachmanns Worte auf, um 50 Jahre nach dem Tod der Autorin darauf hinzuweisen, dass die Bekämpfung von Männergewalt leider noch immer nicht an Aktualität verloren hat.

Als Menschenrechtsbezirk haben wir nun ein weiteres sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen* und darauf bin ich als Bezirksvorsteherin sehr stolz.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

- **Open House in der Alten WU ist ein neues Kunstzentrum im Neunten**

Unter dem Titel „In Between“ haben letzte Woche die Künstler*innen und Kreativen im WEST (Alte WU) zu einem vielfältigen und umfangreichen Programm eingeladen, darunter Ausstellungen, Live-Musik und Performances, Filmscreenings, Kinderprogramme, Führungen und ein Opening Event. Rund 70 Studios und Atelierräumen sind mit dabei und bieten Einblicke in aktuelle Arbeiten und Projekte. Das ARGE Papageienschutzzentrum hat auch mitgemacht.

All das zeigt, wie toll Zwischennutzung sein kann. Es freut mich sehr, wie stark das Grätzl nun wiederbelebt ist, bzw. wir wiederbeleben konnten. Auch die Rückmeldung von Bewohner*innen ist positiv, sie trauen sich z.B. wieder unbeschwert hinauszugehen.

- **Steine der Erinnerung am Alsergrund**

In den letzten Wochen haben wir weitere Steine der Erinnerung hier am Alsergrund eröffnet.

Mit den Steinen der Erinnerung wird Angehörigen von Holocaust-Opfern die Möglichkeit zum Trauern und Erinnern gegeben. Die Namen ihrer ermordeten Vorfahren werden im öffentlichen Raum sichtbar. Dadurch wird ihnen ihr Platz in unserem Bezirk zurückgegeben.

Danke an Dahlia Hindler, Roswitha Hammer, dem gesamten Team der Initiative Steine der Erinnerung und allen ehrenamtlichen Helfer*innen. Danke für euren unermesslichen Beitrag zur Erinnerungskultur in unserer Stadt und unserem Bezirk.

Meinen Bericht möchte ich gerne mit einem solidarischen Thema schließen:

Happy Pride Month:

Bekanntermaßen wird im Juni der Pride Month begangen. Im Neunten stehen wir hinter der queeren Community.

Im Neunten bereits eine bewährte Tradition: die Pride-Flagge vor der Bezirksvorstehung! Und die Teilnahme an der Fensterparade war natürlich Pflichtprogramm für mein Büroteam und mich. Damit setzen wir im Bezirk ein Zeichen für eine vielfältige Gesellschaft.

Es ist wichtig, die hart erkämpften Errungenschaften der queeren Community hochzuhalten. Und wie alle Jahre gilt es für Allies nicht nur bei der Pride mitzufeiern, sondern sich im Alltag und im eigenen Umfeld aktiv für die Rechte der LGBTIQ+ Community einzusetzen.

Denn nur gemeinsam können wir trans*feindliche und homophobe Strukturen bekämpfen! In diesem Sinne: Happy Pride Month und eine spannende und konstruktive BV-Sitzung!

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

BR Amhof kommt um 17:11 Uhr

BR Prenn kommt um 17:17 Uhr

Zum Bericht der Bezirksvorsteherin wird eine Debatte begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS), BRⁱⁿ Kreutz (Damma Wos)

3. Geschäftsstücke

Für die heutige Sitzung liegen keine Geschäftstücke zur Behandlung auf.

4. Anfragen gemäß § 23 GO-BV

4.1. Schriftlich beantwortete Anfragen aus der vorangegangenen Sitzung

4.1.1. BV-536958/2023 – Ausbau der Radfahranlagen am Alsergrund

4.1.2. BV-536981/2023 – Wiener Sonnenstrom-Offensive am Alsergrund

4.1.3. BV-537010/2023 – Ab wann gibt es die Möglichkeit zur Querung des Parkplatzes bei der Nordbergbrücke?

Namen der Debattenredner*innen: BR Kofler (Grüne)

4.2. Mündlich beantwortete Anfragen aus der vorangegangenen Sitzung

BRⁱⁿ Wawruschka kommt um 17:40 Uhr

4.2.1. BV-536888/2023 – Umgestaltung Julius-Tandler-Platz

Namen der Debattenredner*innen: BRⁱⁿ Schmid (Grüne), BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BVⁱⁿ-Stv.ⁱⁿ Molitor-Ruckenbauer (Grüne)

4.2.2. BV-537046/2023 – Aktueller Stand bezüglich der Umsetzung von QR-Codes mit Verlinkung auf „Wien-Geschichte-Wiki“

Zu dieser Anfrage wird keine Debatte begehrt.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

4.3. Neue Anfragen, die zu dieser Sitzung eingebracht wurden

4.3.1. BV-767676/2023 – Information der Gebäudeeigentümer:innen über Möglichkeit des Fernwärmeanschlusses vor Baubeginn Servitenviertel

Die Anfrage wird schriftlich bzw. mündlich in der nächsten Sitzung beantwortet.

4.3.2. BV-767701/2023 – Probleme Ersatzradwege U5 Baustelle

Die Anfrage wird schriftlich bzw. mündlich in der nächsten Sitzung beantwortet.

4.3.3. BV-767714/2023 – Unbetreute Baumscheiben am Alsergrund

Die Anfrage wird schriftlich bzw. mündlich in der nächsten Sitzung beantwortet.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

5. Anträge gemäß § 24 GO-BV

5.1. Anträge, die in einem Ausschuss oder einer Kommission vorberaten wurden

Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission

BV-2376113/2022 – Mehr Sicherheit durch Entflechtung der Verkehrsströme am Siemens-Nixdorf-Steg

Berichterstatter*in: BVⁱⁿ-Stv. Christian Sapetschnig, MSc

Der Antrag bleibt offen.

BV-241831/2023 – Ladestation für E-Bikes bei der Markthalle und im Sigmund Freud Park beim Schottentor

Berichterstatter*in: BVⁱⁿ-Stv. Christian Sapetschnig, MSc

Namen der Debattenredner*innen: BR Prenn (NEOS)

Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, ÖVP, Damma Wos, Gemeinsam Alsergrund und FPÖ abgelehnt.

Kommission für Bildung, Inklusion, Diversität und Soziales

BV-2376807/2022, Rote Box am Alsergrund

Berichterstatter*in: BR Markus Delitz, MSc

Namen der Debattenredner*innen: BRⁱⁿ Plachy-Loco (SPÖ)

Der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP, NEOS, Damma Wos und Gemeinsam Alsergrund angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

BV-2375924/2022, QR-Code in allen öffentlichen Toiletten am Alsergrund

Berichterstatter*in: BR Markus Delitz, MSc

Der Antrag bleibt offen.

BV-241837/2023 – Walk of Fem am Alsergrund

Berichterstatter*in: BR Markus Delitz, MSc

Es wird keine Debatte begehrt und der Antrag wird zur Abstimmung gebracht.

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP, NEOS, Damma Wos und Gemeinsam Alsergrund angenommen.

BV-241837/2023 – Elektronisches schwarzes Brett

Berichterstatter*in: BR Markus Delitz, MSc

Der Antrag bleibt offen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

5.2. Neue Anträge, die zu dieser Sitzung eingebracht wurden

Die Bezirksrät*innen Niederseer (SPÖ) und Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringen folgenden Antrag ein:

BV-757597/2023, Baumpflanzungen in der Liechtensteinstraße im Zuge von Rohrleitungsarbeiten

Die Magistratsabteilung 31 Wiener Wasser plant in der Liechtensteinstraße im Abschnitt zwischen Berggasse und Pasteurgasse Rohrleitungsarbeiten durchzuführen. Im Rahmen der dafür notwendigen Baustellen sollen Baumpflanzungen mitgeplant werden.

Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden daher ersucht zu überprüfen, wo in der Liechtensteinstraße im Abschnitt zwischen Berggasse und Pasteurgasse Baumpflanzungen möglich sind.

Dabei ist vorab zu prüfen, welcher Straßenraum künftig für die Verbesserung des hochrangigen Radwegnetzes durch Errichtung baulich getrennter Radwege in der Liechtensteinstraße im Baustellenabschnitt benötigt wird. Darauf ist bei den Baumpflanzungen Rücksicht zu nehmen.

Die Antragsbeantwortung und die Kostenschätzung soll dem Umweltausschuss zur weiteren Beratung vorgelegt werden. Die vorgelegte Kostenschätzung soll beinhalten, welchen Anteil der Kosten durch die Magistratsabteilung 31 im Rahmen der Rohrleitungsarbeiten getragen werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Zwickelsdorfer (SPÖ), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS), BRⁱⁿ Schmid (Grüne), BRⁱⁿ Niederseer (SPÖ, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Die Bezirksrät*innen Fichter-Wöß (Grüne), Niederseer (SPÖ), Mayrhofer-Grünbühel (NEOS), Kreutz (Damma Vos) und O'Brien (Gemeinsam Alsergrund) bringen folgenden Antrag ein:

BV-757598/2023, Superblock Mariannengasse - durch neue Verkehrsorganisation, Raum für zukunfts- und klimafitte Gestaltung schaffen

Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden beauftragt, eine umfassende Aufwertung und Verkehrsberuhigung des Bezirksteils rund um den Med-Uni-Campus Mariannengasse (zwischen Alser Straße, Spitalgasse, Lazarettgasse und Hebragasse) für die Zeit nach dem Ende der Baustelle zu prüfen und die Ergebnisse sowie eine Kostenschätzung der Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission zur weiteren Beratung vorzulegen. In der Folge soll dieser Entwurf auch unter Beteiligung der Grätzlanrainer:innen adaptiert werden können.

Folgende Punkte sollen dabei besondere Berücksichtigung finden:

- Vorrang für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen: Optimierung der Fuß- und Radverbindung durch das gesamte Grätzl, unter Beachtung bereits bestehender und durch den neuen Med-Uni-Campus auch künftiger Verbindungen zum AKH, zum Uni-Campus im Alten AKH, also auch in die umliegende Nachbarschaft.
- Verhinderung von Durchzugsverkehr durch das Grätzl durch verkehrsberuhigende Maßnahmen, unter Berücksichtigung einer Lösung für Einsatzfahrzeuge (zB durch umlegbare Poller), da die Zufahrt zu den Spitälern möglich bleiben muss.
- Neuorganisation des ruhenden Verkehrs: Dauerparken in nahegelegenen Garagen um Raum für Begrünung, mehr qualitätsvolle Aufenthaltsbereiche, barrierefreie Wege und gefahrenfreies Fahrradfahren auch gegen die Einbahn zu ermöglichen.
- Reduktion aktueller Hitzeinseln durch Baumpflanzungen und Begrünungen, wobei die vorgeschriebenen Ersatzpflanzungen im Grätzl berücksichtigt werden sollen (insbesondere für die Baumfällungen im Zuge der Errichtung der Fernkältezentrale und andere).
- Gegebenenfalls können gestalterische Schritte auch in mehreren Schritten nach Fertigstellung der Baustellen erfolgen.
- Abrufen der unterschiedlichen Fördermöglichkeiten für Klimamaßnahmen, Fußgänger:innen- und Radfahrverbesserungen (zB Masterplan Gehen, Klimamusterstadt, ...).

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BRⁱⁿ Turan-Berger (Grüne), BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BRⁱⁿ Kreutz (Damma Vos), BVⁱⁿ-Stv.ⁱⁿ Molitor-Ruckenbauer (Grüne), BR Prens (NEOS), BR Fichter-Wöß (Grüne, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP, NEOS, Damma Vos und Gemeinsam Alsergrund angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Die Bezirksrät*innen Fichter-Wöb (Grüne), Kreutz (Damma Vos) und O'Brien (Gemeinsam Alsergrund) bringen folgenden Antrag ein:

BV-757601/2023, Erhöhung der Aufenthaltsqualität am künftigen Ni-Una-Menos-Platz – orange Parkbänke gegen Gewalt an Frauen

Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht, im Zuge der Benennung des Ni-Una-Menos-Platzes begleitende Maßnahmen zu prüfen, um mehr Bewusstsein für das Thema Femizide, sowie Gewalt an Frauen im Allgemeinen zu schaffen, als auch gleichzeitig die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.

Im Rahmen der geplanten Eröffnung des beschlossenen Ni-Una-Menos-Platzes und idealerweise rechtzeitig vor Beginn der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ am 25. November 2023 sollen folgende begleitende Maßnahmen geprüft werden:

- Bemalung der zwei bestehenden Bänke (in der Verlängerung der Fluchtgasse direkt angrenzend an die Grünfläche vor dem Cafe Nuss bzw. vis-a-vis der Nussdorfer Straße 5) mit oranger Farbe, sowie der Aufschrift: „Kein Platz für Gewalt an Frauen“, inkl. der Telefonnummer des Frauennotrufs mit entsprechendem QR-Code.
- Aufstellung von zwei neuen ebenfalls orangenen Einzelsesseln mit einem kleinen Tisch (im gleichen Design wie oben) am Spitz des künftigen Ni-Una-Menos-Platzes unmittelbar vor der Grünfläche.
- Gespräche, ob die geplante Entfernung der beiden Telefonzellen, zwischen dem Taxistand und der Grünfläche, doch vor 2025 erfolgen könnte.

Darüber hinaus soll im Zuge der Errichtung der künftigen U5-Station, unter Einbindung der Ni-Una-Menos-Bewegung Austria Spielraum für weitere gestalterische Maßnahmen geschaffen werden. Diese Maßnahmen könnten z.B. durch einen Projektwettbewerb über „KÖR - Kunst im öffentlichen Raum“ finanziert werden. In der künftigen U5-Station soll im Ausgangsbereich ein Hinweisschild auf den „Ni-Una-Menos-Platz“ verweisen.

Ergebnisse der Prüfung sollen zur weiteren Beratung mit einer Kostenschätzung der Kommission für Bildung, Inklusion, Diversität und Soziales vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BRⁱⁿ Turan-Berger (Grüne), BR Zwickelsdorfer (SPÖ)

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Bezirksrat Fichter-Wöß (Grüne) bringt folgenden Antrag ein:

BV-757600/2023, Evaluierung von Tempo-30-Zonen am Alsergrund

Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden beauftragt, eine Evaluierung der Tempo-30-Zonen im Bezirk mit (mobilen) Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen. Dabei sollen vor allem folgende Strecken überprüft werden (priorisierte Reihenfolge):

1. Hörlgasse
2. Berggasse (nach Umbau auf Höhe Wasagasse)
3. Währinger Straße (zwischen Schwarzspanierstraße und Sensengasse)
4. Schwarzspanierstraße
5. Alserbachstraße
6. Sensengasse
7. Liechtensteinstraße (zwischen Alserbachstraße und Bauernfeldplatz)
8. Liechtensteinstraße (zwischen Alserbachstraße und Liechtenwerder Platz)

Die Ergebnisse sind der Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission zur weiteren Beratung (und mit entsprechenden Empfehlungen zur Verbesserung der Zielerfüllung der T30-Zonen) vorzulegen.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Raab (ÖVP, ersuchen um Abstimmung), BRⁱⁿ Schmid (Grüne)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, NEOS, Damma Wos und Gemeinsam Alsergrund angenommen.

Der Vorsitzende Bezirksrat Mag. Maurer unterbricht die Sitzung um 18:41 Uhr

Der Vorsitzende Bezirksrat Mag. Maurer nimmt die Sitzung um 18:55 Uhr wieder auf.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Die Bezirksrät*innen Fuchs EI. (ÖVP), Kreutz (Damma Wos) und O'Brien (Gemeinsam Alsergrund) bringen folgenden Antrag ein:

BV-757603/2023, Antrag zur Verschiebung von Polizeisperren für verbesserte Aufenthaltsqualität auf der Ecke Boltzmanngasse/Alserbachstraße

Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht zu veranlassen, dass die Absperrgitter der Polizei auf der Ecke Boltzmanngasse/Alserbachstraße, die zur Sicherung der amerikanischen Botschaft benötigt werden, an einem anderen Standort, der die Sitzgelegenheit für die Bevölkerung frei lässt und eine Mindestgehsteigbreite von 2m ermöglicht, abgestellt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird **keine Debatte** begehrt.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen:

Bezirksrätin Fuchs EI. (ÖVP) bringt folgenden Antrag ein:

BV-757604/2023, Künstlerische Gestaltung Himmelfortstiege

Die zuständige magistratische Dienststelle wird ersucht ein Projekt zur künstlerischen Gestaltung der Himmelfortstiege auszuarbeiten und KünstlerInnen einzuladen, sich für die künstlerische Gestaltung der Himmelfortstiege zu bewerben. Darauf kann auch

Hinsicht wird der Antrag vor Beschlussfassung der Kulturkommission zugewiesen.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BRⁱⁿ Heimerzheim (Grüne), BRⁱⁿ Schmitz (ÖVP), BRⁱⁿ Fuchs EI. (ÖVP, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag auf Zuweisung vor Beschlussfassung in die Kultur- und Wissenschaftskommission wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, ÖVP, NEOS, Damma Wos, Gemeinsam Alsergrund und FPÖ angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Bezirksrätin Fuchs EI. (ÖVP) bringt folgenden Antrag ein:

BV-757606/2023, Renovierung Gebäude Bezirksvorstehung

Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht, die Kosten und die Möglichkeiten von Förderungen für eine Renovierung des Gebäudes der Bezirksvorstehung zu erstellen. Schwerpunkt soll dabei auf Energieeffizienz und Klimagerechtigkeit (zB. Fassadenbegrünung) gelegt werden. Auch der Wiener Altstadterhaltungsfonds soll dabei angefragt werden. Die Ergebnisse inklusive der Kostenschätzung sollen zur weiteren Beratung dem Finanzausschuss vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Rendl (SPÖ), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS)

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Bezirksrät*innen Mayrhofer-Grünbühel (NEOS), Niederseer (SPÖ), Fichter-Wöß (Grüne), Kreutz (Damma Vos) und O'Brien (Gemeinsam Alsergrund) bringen folgenden Antrag ein:

BV-757607/2023, Abbiegen / Geradeaus bei Rot für Radfahrer:innen am Alsergrund

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen magistratischen Dienststellen die nachfolgenden ampelgeregelten Kreuzungen am Alsergrund, auf welchen es Radfahrer:innen auf Basis der letzten Novelle der STVO sowie auf Basis der Stadt Wien entwickelten Richtlinien ein Abbiegen bei Rot und ein Geradeausfahren bei Rot, ermöglicht werden kann, zu überprüfen.

Im Falle eines positiven Prüfergebnisses ersuchen wir um entsprechende Kennzeichnung und Übermittlung des Prüfungsergebnisses zur allfälligen Diskussion, Erweiterung oder Reduzierung an die Bezirksentwicklungskommission.

Rechts Abbiegen bei Rot:

- Währingerstrasse (stadteinwärts) in die Straße des Achten Mai
- Währingerstrasse (stadteinwärts) in die Schwarzspanierstraße
- Währingerstrasse (stadtauswärts) in die Nussdorferstraße
- Berggasse in die Liechtensteinstraße
- Liechtensteinstraße (stadteinwärts) in die Berggasse
- Liechtensteinstraße (stadtauswärts) in die Lichtenthaler Gasse
- Liechtensteinstraße (stadtauswärts) Richtung Josef-Holaubek-Platz
- Alserbachstraße in die Rotenlöwengasse

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

- Alserbachstraße in die Althanstraße
- Sensengasse / Spitalgasse
- Sensengasse / Währingerstraße

Fortsetzung – Rechts abbiegen bei Rot:

- Spitalgasse Richtung Lazarettgasse
- Pelikangasse Richtung Lazarettgasse
- Währingerstrasse (stadteinwärts) in die Sensengasse
- Nussdorfer Straße in die Sechsschimmelgasse
- Währingerstrasse (stadtauswärts) in die Berggasse
- Canisiusgasse - Nussdorfer Straße
- Nussdorfer Straße in die Alserbachstraße (ggf inkl Bike Box am Abbiegestreifen)

Geradeausfahren bei Rot

- Alserbachstrasse - Julius Tandler Platz
- Liechtensteinstraße - Lichtentalergasse stadteinwärts
- Währinger Gürtel – Weg stadtauswärts Höhe WG 101-106

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BR Höbart (Grüne), BR Kofler (Grüne), BR Amhof (FPÖ), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP, NEOS, Damma Wos und Gemeinsam Alsergrund angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Die Bezirksrät*innen Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) und Fuchs EI. (ÖVP) bringen folgenden Antrag ein:

BV-757608/2023, STOP-Schild und Markierung anstelle einer Ampel / Alserstraße / Pelikangasse

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen Magistratsbehörden, anstelle der geplanten Ampelanlage in der Alserstraße / Pelikangasse um ein Budget von >40k EUR ein STOP-Schild auf einem geeigneten Trägermedium – beispielsweise Überkopfaufsteller - zu montieren sowie eine entsprechende Straßenmarkierung vorzunehmen, um den Unfallpunkt beim Abbiegen zu entschärfen. Eine Kostenschätzung dieser Maßnahme sollen der Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird **keine Debatte** begehrt.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bezirksrat Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringt folgenden Antrag ein:

BV-757609/2023, Ansage von Straßenbahnlinie und Fahrziel bei Straßenbahnstationen

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen Stellen der Stadt Wien, eine akustische Ansage der einfahrenden Straßenbahnlinie und des Fahrziels – analog wie bei der Station Oper - bei der Straßenbahnstation Währingerstraße / Nussdorfer Straße / Spitalgasse zu prüfen und deren Umsetzung zu veranlassen.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird **keine Debatte** begehrt.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Bezirksrat Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringt folgenden Antrag ein:

BV-757610/2023, Blindenschrift an Straßenbahn- und Bus-Stationen

Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht, zur barrierefreien Gestaltung der Stadt bei allen künftig neu gebauten oder neu gestalteten Straßenbahn- und Bus-Stationen am Alsergrund Informationen in Blindenschrift anzubringen. Dies soll insbesondere bei der U5 Frankhplatz berücksichtigt werden, wo die Stationen der Straßenbahnlinien 43 und 44 neu gestaltet wird. Die Vorschläge der Umsetzung inklusive Kostenschätzung sollen dann der Kommission für Verkehr und Bezirksentwicklung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird **keine Debatte** begehrt.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Bezirksrät*innen Kreutz (Damma Wos), Fuchs El. (ÖVP) und O'Brien (Gemeinsam Alsergrund) bringen folgenden Antrag ein:

BV-757612/2023, Höhere Akzeptanz von Fugen grün am Alsergrund

Die zuständigen Magistratischen Dienststellen werden ersucht, Fugenvegetation in den Pflasterungen weniger konsequent zu entfernen als das derzeit der Fall ist. Vor allem niederwüchsiger Fugenbewuchs soll zukünftig weitestgehend belassen werden. Im Hinblick auf Klimaschutz, Klimawandelanpassung sowie Erhalt der Biodiversität erscheint eine geänderte Haltung diesbezüglich angebracht.

Da die Art des Fugenbewuchses davon abhängig ist, ob eine Pflasterung begangen oder befahren wird und mit welcher Intensität dies erfolgt, werden die zu setzenden Maßnahmen in den verschiedenen Bereichen des öffentlichen Raumes unterschiedlich ausfallen. Um ein geeignetes Vorgehen mit den zuständigen Stellen zu besprechen, werden Vertreter:innen der Dienststellen gebeten im Umweltausschuss Vorschläge vorzustellen.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Zwickelsdorfer (SPÖ), BRⁱⁿ Wawruschka (Grüne),

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP, Damma Wos und Gemeinsam Alsergrund angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Die Bezirksrät*innen Kreutz (Damma Vos) und O'Brien (Gemeinsam Alsergrund) bringen folgenden Antrag ein:

BV-757614/2023, Auflassung der Linksabbiegespur Liechtensteinstraße ONr.24 stadtauswärts

Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht, die kurze Linksabbiegespur Höhe Liechtensteinstraße ONr.24 stadtauswärts aufzulassen. Der neu gewonnene Raum soll zur Attraktivierung des öffentlichen Aufenthaltsraumes verwendet werden, wie u.a. durch die Verbreiterung des bestehenden Gehsteiges. Ebenso ist ein Mehrzweckstreifen in diesem Bereich wünschenswert. Es sollen dazu entsprechende Vorschläge seitens der zuständigen Dienststellen erarbeitet werden. Die Ergebnisse sollen danach in der Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission beraten werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ), BR Prack (Damma Vos), BRⁱⁿ Kreutz (Damma Vos, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, ÖVP, NEOS und FPÖ abgelehnt.

Die Bezirksrät*innen O'Brien (Gemeinsam Alsergrund), Fichter-Wöß (Grüne) und Kreutz (Damma Vos) bringen folgenden Antrag ein:

BV-757616/2023, Sanierung inkl. Kostenübernahme Volksschule Hahngasse

Der amtsführende Stadtrat für Bildung, Jugend, Integration und Transparenz Christoph Wiederkehr wird dringend ersucht gemeinsam mit den magistratischen Dienststellen zu veranlassen, dass die seit 2021/22 bestehende Volksschule Hahngasse, die zuvor eine Fachschule für wirtschaftliche Berufe war, komplett fertig saniert wird (inkl. aller Klassen- und Freizeiträume) und dem aktuellen Standard für einen modernen Unterricht entspricht. Die Kosten sollen, wie versprochen, von der Stadt übernommen werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BVⁱⁿ Ahmad (SPÖ), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS), BVⁱⁿ-Stv.ⁱⁿ Molitor-Ruckenbauer (Grüne), BRⁱⁿ Kreutz (Damma Vos), BRⁱⁿ O'Brien (Gemeinsam Alsergrund, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Die Bezirksrät*innen O'Brien (Gemeinsam Alsergrund), Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) und Kreuz (Damma Wos) bringen folgenden Antrag ein:

BV-757615/2023, Ein neuer Park für das Althangrätzl

Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht, ein gesamtheitliches Parkkonzept für die Grünflächen zwischen Liechtensteinstraße, Augasse und Althanstraße (siehe Bild) zu entwickeln.

Dies soll die Entsiegelung von Verkehrsflächen, Abkühlungs- und Sitzmöglichkeiten, frei zugängliche Wiesenflächen und eine Hundezone umfassen. Weiters soll die Althanstraße weitestgehend (zwischen Augasse und Liechtensteinstraße) nicht mehr dem motorisierten Individualverkehr zur Verfügung stehen. Das Konzept inklusive Kostenschätzung soll dem Umweltausschuss zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Raab (ÖVP), BRⁱⁿ O'Brien (Gemeinsam Alsergrund, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, 6 Stimmen der ÖVP, NEOS, Damma Wos und Gemeinsam Alsergrund angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

6. Resolutionen

Die Bezirksrät*innen Niederseer (SPÖ), Kreuz (Damma Wos) und O'Brien (Gemeinsam Alsergrund) bringen folgende Resolution ein:

BV-757617/2023, Solidarität mit den Freizeitpädagog*innen - Für den Erhalt der verschränkten Gratis-Ganztagsschule

Die Bundesregierung plant einen Eingriff in das Schulsystem, der in der Praxis das Ende der Wiener Gratis-Ganztagsschulen in heutiger Form bedeuten würde - und damit einen massiven Rückschlag für die Chancengerechtigkeit unserer Kinder. Die Einführung einer neuen Personengruppe „Assistenzpädagog:innen“ soll beginnend mit dem Schuljahr 2024/25 in den ganztägig geführten Schulformen eingesetzt werden und die derzeitigen Freizeitpädagog:innen ersetzen. Aktuell arbeiten rund 2.200 Freizeitpädagog:innen im Rahmen der „Bildung im Mittelpunkt GmbH“ (Unternehmen der Stadt Wien), an 142 Schulstandorten für die Kinder in ganz Wien. Die Rahmenbedingungen für die ganze Berufsgruppe werden mit der Verabschiedung des Gesetzesentwurfes der Bundesregierung massiv verschlechtert, indem Kompetenzen und Gehälter der Pädagog:innen beschnitten werden. Ebenso wird die Pädagogik für Schüler:innen durch die Betreuung in der Lernzeit massiv verschlechtert, da laut Vorhaben des Bundes der/die Klassenlehrer:in die Lernzeit nicht mehr leiten, sondern dies künftig den Assistenzpädagog:innen obliegt. Des Weiteren geht aus dem Entwurf hervor, dass Lehrer:innen nur mehr dann für den Betreuungsteil eingesetzt werden dürfen, wenn keine Assistenzpädagog:innen zur Verfügung stehen. Dies stellt einen untragbaren Rückschritt für die Chancengerechtigkeit in der Bildungspolitik dar, da viele Wiener Schüler:innen auf eine hochwertige Lernbetreuung durch Lehrkräfte angewiesen sind.

Weiters würde die Gesetzesnovelle eine deutliche Verschlechterung für Kinder mit Behinderung mit sich bringen, da derzeit keine zusätzlichen Stunden für die Sonderpädagogik vorgesehen sind. Auch eine weitere Wiener Errungenschaft, nämlich jene der leistbaren Ferienbetreuung in den City Camps wird mit dem vorliegenden Gesetzesentwurf torpediert. Assistenzpädagog:innen sollen hin künftig nur noch für insgesamt drei Wochen für die Ferienbetreuung eingesetzt werden, wobei zwei Wochen davon bereits für die Sommerschulen des Bundes vorgesehen sind. Eltern, vor allem Frauen würden wieder vor die Wahl gestellt werden zwischen Familie und Beruf, wenn eine private Ferienbetreuung nicht leistbar ist. Ganz grundsätzlich, aber insbesondere in Zeiten einer massiven Teuerung ist dieser Angriff auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie aufs Schärfste zurückzuweisen.

Die Bezirksvertretung Alsergrund zeigt sich daher solidarisch mit den Freizeitpädagog:innen und spricht sich dafür aus, dass keine bildungspolitischen Rückschritte umgesetzt werden. Weiters sprechen wir uns dafür aus, dass vor etwaigen Änderungen von Berufsbildern, wie den Freizeitpädagog:innen, Vertreter:innen jener Berufsgruppen und die Gewerkschaft eingebunden werden.

Die Verlesung der Resolution wird begehrt. Über die Resolution wird eine **Debatte** begehrt.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Namen der Debattenredner*innen: BR Schwendtner (Grüne), BRⁱⁿ Plachy-Locho (SPÖ), BR Schwendtner (Grüne), BVⁱⁿ-Stv.ⁱⁿ Molitor-Ruckenbauer (Grüne), BRⁱⁿ Kreutz (Damma Wos), BRⁱⁿ Niederseer (SPÖ, Schlusswort)

Beschluss:

Über die Resolution wird mit Stimmengleichheit abgestimmt und hat damit nicht die erforderliche Mehrheit für eine Annahme erreicht und gilt somit als abgelehnt.

Die Bezirksrät*innen Kreutz (Damma Wos), Niederseer (SPÖ) und O'Brien (Gemeinsam Alsergrund) bringen folgende Resolution ein:

BV-757618/2023, Keine Seilbahn auf den Kahlenberg

Durch Erkenntnis des Bundesverwaltungsgerichts vom 31.3.2022 wurde die Konzession für den Bau und Betrieb einer Seilbahn über den Leopoldberg auf den Kahlenberg für 50 Jahre erteilt.

Geplant ist, dass die Seilbahn, ausgehend von der Talstation an der U4 Heiligenstadt in sechs Minuten Fahrzeit über die Donau hin zur Station Donauinsel Nord führen, von dieser aus weiter nach Strebersdorf und schlussendlich hinauf zur Bergstation Kahlenberg. Die Gesamtlänge ist mit 5.7 Kilometern berechnet.

Wird das Projekt wie geplant umgesetzt, bedeutet das tausende Quadratmeter permanent gerodeter und versiegelter Wienerwald, ein mehrere Meter hohes Stationsgebäude und dazugehörige Gastronomie- und Erlebnisbauten im Biosphärenpark, bis zu einer halben Million zusätzliche Tourist:innen auf dem Kahlenberg, 630 zusätzliche Parkplätze direkt am Landschaftsschutzgebiet Donauinsel, bis zu 23 Meter hohe Stützen neben Wohngebieten und Gondelbetrieb durch bestehendes FKK Gelände.

Auch wenn die Seilbahn nicht unmittelbar das Gebiet des 9ten Bezirks betrifft, so sind wir Alsergrunder:innen doch insofern betroffen, da sowohl der Kahlenberg als auch die Donauinsel beliebte Ausflugsziele für uns sind.

Die Bezirksvertretung Alsergrund hofft daher, dass weder der Wienerwald, noch die Donauinsel als Naherholungsgebiete und als grüne Lungen der Stadt durch die geplanten Baumaßnahmen beeinträchtigt werden und spricht sich gegen die Errichtung einer Seilbahn auf den Kahlenberg aus.

Die Verlesung der Resolutionen wird begehrt. Über die Resolution wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS, Ersuchen um Abstimmung)

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Beschluss:

Die Resolution wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, 9 Stimmen der Grünen, 2 Stimmen der ÖVP, Damma Wos, Gemeinsam Alsergrund und FPÖ angenommen.

Bezirksrat Amhof (FPÖ) bringt folgende Resolution ein:

BV-760599/2023, Die Bezirksvertretung Alsergrund verurteilt jegliche Behinderung des Verkehrs durch sogenannte Klimaaktivisten

Die Verlesung der Resolutionen wird begehrt. Über die Resolution wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Amhof (FPÖ) BR Raab (ÖVP, Ersuchen um Abstimmung), BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig (SPÖ)

Beschluss:

Die Resolution wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP, NEOS, Damma Wos und Gemeinsam Alsergrund abgelehnt.

Der Vorsitzende Bezirksrat Mag. Maurer schließt die Sitzung um 20:16 Uhr.

Vorsitzender der Bezirksvertretung: BR Mag. Christopher Maurer e.h.

Die Bezirksrätin: BRⁱⁿ Brigitte Niederseer, MBA MSc e.h.

Der Protokollführer: Rafael Schwarz e.h.